

GOLDRALLY RECHTZEITIG ZUM DENKWÜRDIGEN JUBILÄUM

Erstmals nach sechs Jahren hat Gold wieder die 1400-Dollar-Marke geknackt. Das ist allerdings nur ein schwacher Trost angesichts des 10-Jahresvergleichs mit dem S&P 500.

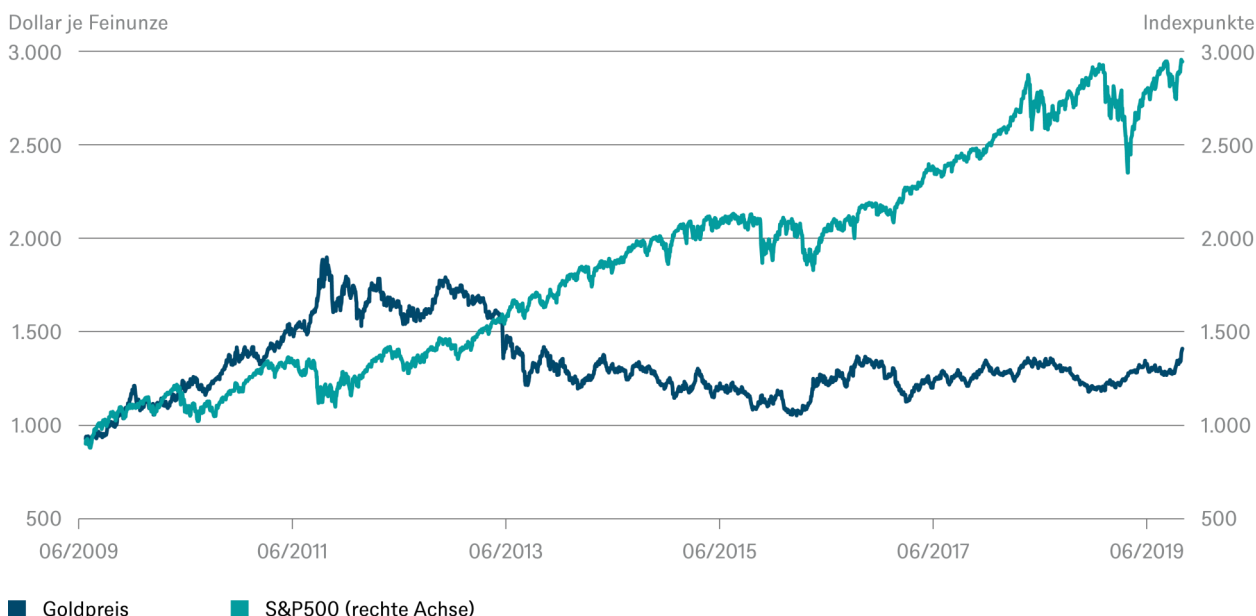
Über sechs Jahre mussten Goldanleger auf diesen Tag warten. Nach einem starken Spurt im Juni konnte die Feinunze Gold erstmals seit September 2013 wieder die 1400-US-Dollar-Marke durchbrechen. Solche charttechnischen Meilensteine sind für die Goldanleger umso wichtiger, da sie seit Jahren mitansehen müssen, wie ihr Metall immer nur seitwärts handelt. Und das, obwohl die großzügige Zentralbankpolitik fast alle anderen Vermögensklassen in die Höhe trieb. Und das, obwohl die Zentralbanken selbst seit 2010 wieder großer Nettokäufer von Gold sind. Und das, obwohl die Unberechenbarkeit der Politik zugenommen hat. Und das, obwohl das selbsternannte alternative Fluchtvehikel, der Bitcoin, allein dieses Jahr um 200% zulegen konnte.

Da ist die Freude über den stetigen Preisanstieg seit fast einem Jahr verständlich. Er führte auch dazu, dass die inverse Beziehung mit den realen US-Zinsen wieder hergestellt wurde. Denn fielen diese, stieg in der Vergangenheit regelmäßig der Goldpreis. Die Rendite 5-jähriger inflationsindexierter US-Staatsanleihen, an denen wir die Realzinserwartungen ablesen, ging von November 2018 bis heute von 1,15 auf 0,17 Prozent zurück. Damit haben sich die Opportunitätskosten der Goldbesitzer deutlich verringert. Mit ihren jüngsten, überraschend akkommodierenden Ankündigungen haben die europäische und die US-Zentralbank dazu

beigetragen, dass diese Opportunitätskosten auf absehbare Zeit niedrig bleiben werden. Das "lower for longer" (zu Deutsch: niedriger für länger) Mantra wird in Investorenkreisen wieder lauter gesungen.

Apropos "lower for longer". Das passt auch für die Wertentwicklung von Gold in der zurückliegenden Dekade. Es ist genau zehn Jahre her, da notierten Gold und der S&P 500 auf gleichem Stand: Die Feinunze kostete Anfang Juli 2009 927 Dollar und der S&P 500 stand bei 923 Punkten. Dann trennten sich die Wege, wie unser "Chart of the Week" zeigt. US-Aktien legten in diesen zehn Jahren – ohne Einbeziehung von Dividenden – um 220 Prozent zu, auf jetzt rund 3000 Punkte. Gold stieg hingegen nur um 50 Prozent, auf knapp über 1.400 Dollar. Dass dieses geringere Plus mit einer höheren Sicherheit, auf die es Goldbesitzern ja meist ankommt, einherging, kann man nicht behaupten. Zumindest nicht, wenn man Unsicherheit in Volatilität misst. Langfristig unterscheiden sich beide Vermögensklassen diesbezüglich nicht groß voneinander. Geringere Rendite bei gleichem Risiko, wer kauft denn so was? Vielleicht diejenigen, die jene Risiken ernst nehmen, die die Zentralbanken als Anlass für die Ankündigung ihrer erneuten Zinswende angeführt haben. Grundlos würden die Leitzinsen ja bestimmt nicht gesenkt werden.

¹ Da Gold keine regelmäßige Rendite abwirft, werden die Zinseinnahmen, die dem Anleger entgehen, weil er nicht in eine andere Anlage (die Zinsen abwirft) investiert hat, als Opportunitätskosten bezeichnet. Für Goldanleger werden allgemein die (Real-)Zinsen als Opportunitätskosten angesehen.



Quellen: Refinitiv, DWS Investment GmbH; Stand: 26.06.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 26.06.2019

GLOSSAR

Akkommodierend

Ziel einer akkommodierenden Geldpolitik ist es, die Wirtschaft mittels Geldexpansion zu unterstützen

Bitcoin

Führende Kryptowährung

Dividende

Gewinnausschüttung eines Unternehmens an seine Anteilseigner

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Rezession

Phase, in der die Wirtschaftsleistung zwei Quartale hintereinander im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wächst oder zurückgeht

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

APPENDIX: WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENEN 5 JAHRE (12-MONATS-PERIODEN)

	05/14 - 05/15	05/15 - 05/16	05/16 - 05/17	05/17 - 05/18	05/18 - 05/19
Bitcoin	-61,6%	121,1%	338,2%	229,7%	12,8%

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 27.06.2019

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland